

Kleine Geschichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Geschichten

Im Solothurner Schwarzbubenland gabs einmal einen Kaplan, der sich durch seine drastischen offenherzigen Aussprüche einen Namen machte. Einmal zog er am Aufahrtstage, wie es in katholischen Gegenden Brauch ist, mit der Prozession über die Felder, um den Segen Gottes für gutes Wachstum zu erflehen. Man kam an fetten Ackerkern und mageren Wieslein vorbei und der geistliche Herr hatte seine Augen offen, unbeschadet fleißigen Gebetes. Als nun ein gar dürrstiges, schlecht bestelltes Ackerlein in Sicht kam, das dem Kaplan schon lange ein Dorn im Auge war, konnte er seinen Gefühlen keinen Zwang antun und sagte zu seiner Umgebung mitten zwischen Vaterunser und Ave Maria: „Do nützt dänn de Säge allei nüt, do mueß au Mischt ane.“

*

Für die Beteschwestern und Kirchenspringer hatte er nicht viel übrig. Er behandelte sie ziemlich nebensächlich und der eifrigsten unter ihnen, der alten Marei, die Werktags mindestens viermal und Sonntags gleich ein halbdutzendmal zum Gotteshaus wechselte, gedachte er, einmal eine Lektion zu geben. Als er ihr am Sonntag Mittag vor dem Kirchenportal begegnete, grüßte er sie im freundlichsten Tone: „Guete Dag, Marei!“ Marei: „Guetttag, guetttag, Herr Kaploon!“ „Guete Dag, Marei!“ „Eh, guete Dag, Herr Kaploon!“ „Guete Dag, Marei!!“ „Eh, eh, eh, guetta . . . aber Herr Kaploon, was isch au, worum säget Ihr mir eigetlig e so mängisch guete Dag?“ „Jä weisch, Marei, dasch e so: grad wie's jeßt Dir goht, so goht's au im Herrgott, wenn Du ne all Tag wenigstens vier mol goßt go stööre!“

*

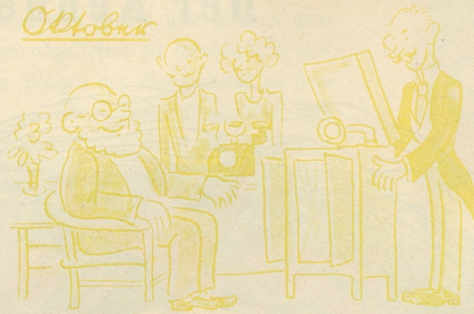
Mit dem Straßentwischer Chueri, dem ich fast täglich begegne, unterhalte ich mich gerne dann und wann ein bißchen. Er ist immer freundlich und aufgeräumt. Aber neulich habe ich ihn beleidigt. Ich kam vom Angeln und wollte ihm einen der gefangenen Fische abgeben. „Was? En Fisch?“, wehrte er entsetzt ab, „nei, nei, nu kein Fisch! Das chann ich nöd verstah, daß me chann Fisch ässe. Letschthi hät mir Eine uf em Fischmärkt eine geschänkt. Nu, ich han en gnah und dänkt, imene geschänkte Gaul luegt me nöd is Maul, wemns au en Fisch ischt. Aber ich säge-n-Jhne, öppis schlächters han-ich dänn no nie zwüsche d'Zahn übercho. D'Frau hät en doch no uf em Suurchrut kochet, aber nöd emal 's Suurchrut han ich chönne-n-äffe . . .“

Sothario

*

Junge Frau (in ein Vermittlungsbureau stürzend): „Meine Köchin ist verschwunden! Haben Sie irgend jemand, der eine Mahlzeit zu Ende kochen kann?“

October



Der Jubilar fühlt sich geehrt,
Da „His Master's Voice“ ihm hier bescheert.

„His Master's Voice“

Apparate und Platten



Generalvertreter: Hug & Co., Zürich, Basel u. Filialen



Café Schlauch Zürich 1 Münstergasse 20
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant 10 Billards Mod. Kegelbahn - Orchester
Nähe Großmünster

Fabelhafte

DAUERHAFTIGKEIT

vor Ermüdung schützende

ELASTIZITÄT

absolute

WASSER-
DICHTIGKEIT

sind die hervorragenden Eigenschaften,
die der



Absolut unentbehrlich für Kinder